



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. Peter Gauweiler
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Guido Westerwelle
Mitglied des Deutschen Bundestages
Bundesminister des Auswärtigen

Berlin, den **16. Dez. 2009**

Sehr geehrter Herr Kollege,

haben Sie vielen Dank für Ihre Schreiben vom 24. und 26. November 2009 zur Frage der Kündigung der Vereinbarung über die Einrichtung des Lesesaals des Goethe-Instituts in Pjöngjang.

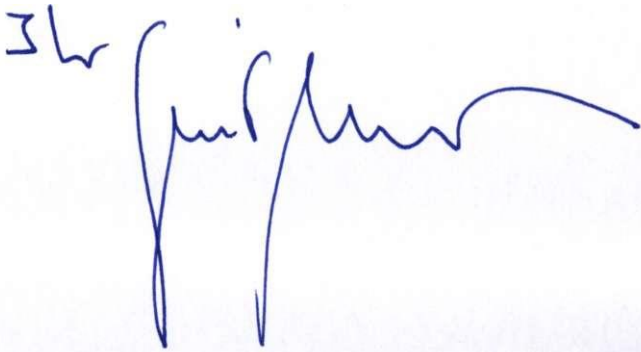
Das Präsidium des Goethe-Instituts, dem auch das Auswärtige Amt angehört, hat am 16. Juli 2009 die ordentliche und fristgerechte Kündigung der Vereinbarung mit der Koreanisch-Deutschen Freundschaftsgesellschaft zum 20. Juli 2010 beschlossen. Unmittelbar nach Übergabe des Kündigungsschreibens hat die nordkoreanische Seite mit sofortiger Wirkung den Lesesaal geschlossen und zur Entfernung der Bestände bis Ende des Jahres aufgefordert.

Das Präsidium des Goethe-Instituts hat den Beschluss zur Kündigung getroffen, weil die nordkoreanische Seite trotz wiederholter Aufforderung vertraglichen Regelungen nicht nachgekommen ist. So wurde der freie Zugang zum Lesesaal nicht gewährleistet. Der Lesesaal verzeichnete dadurch durchschnittlich zwei Besucher pro Öffnungstag, die in den meisten Fällen Mitarbeiter staatlicher Organe waren, da sich der Lesesaal in einem Ministeriumsgebäude befand. Der Medienbestand wurde zensiert. So durften seit 2007 keinerlei Tages- und Wochenzeitungen mehr im Lesesaal ausgelegt werden. Bis auf weiteres lagert nach Absprache mit dem Goethe-Institut ein Großteil des Bestandes sicher in der Botschaft Pjöngjang. Einen kleineren Teil, der Belletristik und Werke zur Sprachausbildung enthält, hat das DAAD-Lektorat an der Kim II Sung-Universität erhalten.

Die Kündigung der Vereinbarung markiert jedoch keineswegs das Ende unserer Bildungs- und Kulturzusammenarbeit mit der Demokratischen Volksrepublik Korea.

Kooperationsangebote in der Bildungszusammenarbeit wie die Stipendienprogramme des DAAD und des Goethe-Instituts oder das DAAD-Lektorat bleiben ebenso bestehen wie die Kulturzusammenarbeit, zum Beispiel beim Erhalt des Wohnhauses von König T'aejo in Kaesong, das Teil des Antrages der Demokratischen Volksrepublik Korea auf Aufnahme in das UNESCO-Welterbe ist. Darüber hinaus ist eine Reise des Abteilungsleiters für Kultur- und Kommunikation nach Nordkorea geplant. Es wird sich zeigen, ob und inwieweit die nordkoreanische Regierung Interesse am Ausbau der Zusammenarbeit hat.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'Hr' followed by a cursive name that appears to be 'Friedrich'.